

Berliner Tageblatt mit „Zeitgeist“

Allerweltpolitik.

T.W. Herr Professor Karl Lamprécht in Leipzig hat vor einigen tausend Jünglingen eine Rede gehalten, und dabei die Ziele und Aufgaben der deutschen Politik in schwingvoller Weise dargelegt.

Wir hatten bisher nur gewußt, daß unsere Zukunft auf dem Balken liegt, und wir erfahren nun auch, daß unser Schicksal in Mazedonien und in Marokko ruht.

Über eine solche Realpolitik genügt freilich beizumessen nicht, die immer den Namen Bismarcks auf den Lippen tragen und niemals in seinem Geiste handeln.

Berliner Skizzenbuch.

Von Hermann Heilmanns. Auf ewig Lebendige! ...!

Frau Ruby hatte, wie allenfalls um diese Zeit, mit noch vom Meinen roten Augst die Bubenheit, die natürlich wieder eines der Mädchen offenklafter, abgeklüftet, hat den Boden selbst sich umgibt, wie es die Naturwissenschaften vorwärts — ob sich niemand einschließen, kein Dieb oder Brandstifter — war ihr nicht in den Sinn gekommen.

Ihre Zimmerin durchgehend, an dem Tisch vorbei und an dem Brief mit seinen noch nicht trockenem Schriftzügen, ging sie an das herkömmliche Regime, öffnete dort die kleine eiserne Kiste für die Besetzung, requirierte den Apparat für die Lieber, lieber Gott: noch niemals waren sie in einem solchen ausgelegten modernen Hause gesehen — und, die Augen wieder die von Tränen, blumpte sie nieder in den Stuhl vor dem Brief, dem Brief, den sie drei- viermal durchgelesen hatte, und an dem sie jetzt nichts mehr veränderte.

einer Szene seiner „Hermannschlacht“ ungemein treffend charakterisiert. Zu vierten Malte sagt Hermann zu Gauhardt:

„Die Schwäger, die ich bitte dich; Daß sie zu Hause gehn. — Die schreiben, Deutschland zu befreien Mit Spießern, schiden mit Gefahr des Lebens Einander Voten, die die Räder hängen, Verarmteln sich im Zwielicht — essen, trinken, Und schlafen, kommt die Nacht, bei ihren Frauen.“

Hermann, der Ghereserfisch hat recht, als er diesen großherzigen Helten nicht trauen möchte, und eine Regierung müßte von allen guten Geistern verlassen sein, wenn sie solchen Abzweckseligen einen Einfluß verleihten wollte.

Eine Unterredung mit dem amerikanischen Botschafter.

Der amerikanische Botschafter Dr. David James Hill hatte die Ehrenwürde, zu dem 13. Juli Mitarbeiter in der amerikanischen Botstakt unter den Linden zu empfangen und ihm auf einige aktuelle Fragen Auskunft zu geben.

Glauben Sie denn, daß es diesmal den Demokraten in den Vereinigten Staaten gelingen wird, einen ihrer Kandidaten bei der Präsidentenwahl im November durchzuführen?

„Aber, legen wir den Fall, daß es geschähe. Welchen Einfluß würde eine demokratische Regierung auf die künftige Gestaltung der deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen ausüben?“

„Diese Frage ist mehr politischer, als wirtschaftlicher Natur, und ich möchte mich daher lieber nicht dazu äußern.“

Etage, die alle drei bis vier Monate wechselten, wenn's so lange währte, zur Aussprache hatte, und ohne Gewicht Schuld dem Wein zu überließert war, nun konnte sie es nicht länger ertragen.

Das von heute Nacht hatte den Ausschlag gegeben. Gegen halb vier war er die kleine Treppe heruntergekommen und hatte sich mit seinem betrunkenen Personal bei der Kammer hingelegt, um die Zeitung zu lesen, und genau alle zehn Sekunden schlieferte er von dem Boden wurde. Nach jedem Schlafen hatte er, als ob ihn selbst überdavor sei, hinter der Wand „Geläch!“ „etelost“ gesagt, ohne von ihr in ihrem Welt Notiz zu nehmen.

beziehungen ist jetzt in die Hände des Volkes gelegt, das bei der Präsidentenwahl darüber auch entscheiden wird.

Der Stand der englisch-russischen Verständigung über Mazedonien.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Nach Informationen, die ich im Ministerium des Auswärtigen eingeholt habe, ist die Nachricht, daß die englische Note in den Reformvorschlagen über Mazedonien den Mächten bereits zugestimmt sei, unrichtig.

Dagegen wurde hier amtlich zugegeben, daß Deutschland die Note über die fliegenden Kolonnen in Mazedonien mitgeteilt worden ist. Von anderer wohlinformierter Seite über ich, daß man in diplomatischen Kreisen die Meinung hegt, daß der ganze anglo-russische Reformvorschlagen von den Mächten abgelehnt werden und ins Wasser fallen werden.

Ein Balkankrieg?

An demselben Tage, an dem wir — in unserer Sonabend-Ausgabe — die Erfahrungen veröffentlichen, die ein bulgarischer Diplomat unserem Wiener Korrespondenten gegenüber abgegeben hat, übermittelte auch der Berliner Korrespondent der Wiener „N. Fr. Presse“

sehr piffig mit dem Kerl umgeben. Allen seinen Freunden in der Schürzhalle haben er es natürlich zu lesen geben — auch dem Geschickler, wenn sie die Punkte nicht ganz deutlich auf die is gelegt.

Ihre Augen nun zum letzten Male trocken — verriet, daß sie auch nur eine Läne darum verlor — las sie sich das Geschriebene noch einmal bedächtig und wie um sich selbst zu überzeugen, vor:

Sie! Wenn Sie der Briefbot diesen Brief bringt, habe ich Ihnen für immer verlassen. Sie brauchen nicht noch mir zu schreiben, denn ich bin jetzt von Berlin. Ich werde mich um Sie kein Leid annehmen, denn Sie, der Sie kein Mann sind, sondern ein leidhaftiger Teufel, sind das nicht wert. Ich habe zwei geliebte Kinder am Leben, nicht wie Du, um eine anspruchsvolle Frau zu spielen, sondern um damit zu arbeiten. Meine Tochter werde ich von ansichtslos nachricht geben. Das ist das Letzte, was Sie von mir hören. Auf ewig Lebendige!

Mit ihrem Mannemann hatte sie untergebracht — Frau Ruby war sie nicht länger. Und nun schob sie das Nachwort in das Kasten, schrieb die Adresse und steckte die Karte darauf. Wenn sie den Brief an den Tisch hingelagert hätte, würde es es nicht glauben. Der Briefbote mußte ihn morgen mit der Post, ein Viertel nach acht, abliefern, nachdem Ruby vorher schon gehend nach ihr geschickt hatte.

Denn hier den Brief in den Schrank gegenüber beschrifteten Briefkasten steckte, war der gewöhnliche Roter durchgehen. Aber das tat sie noch nicht sofort. Warum, mußte sie selber nicht. Sie schritt dahin, schritt dahin mit unruhigen Schritten. Sie schritt dahin mit dem schief herabhängenden Köpfchen in ihrer taufflosen linken Hand — und in der rechten hielt sie, als ob sie es dem ersten besten Vorübergehenden geben wollte, das Kasten mit dem